

Calwer Wochenblatt

№ 193.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

78. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Inzerationspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Rechtshilfe; außer Bezirk 12 Pfg.

Dienstag, den 8. Dezember 1903.

Abonnementpreis in d. Stadt pr. Viertel, RM. 1.10 incl. Fracht. Vierteljährl. Postbezugspreis ohne Bestellg. f. d. Ort- u. Nachbortortsorte 1 RM., f. d. sonst. Bezugs RM. 1.10, Bestellgeld 20 Pfg.

Tagesneuigkeiten.

Calw. Am gestrigen Abend versammelten sich im Hotel Waldhorn die Mitglieder und Freunde des neugegründeten „Nationalen Volksvereins“, um von dem Vorstande desselben, Hrn. Dr. Supper, die Gründe zur Bildung dieses Vereins und seine politischen Bestrebungen und Absichten genauer kennen zu lernen. In klarer und übersichtlicher Weise erläuterte denn auch der Redner, daß der nationale Volksverein im hiesigen Bezirke deshalb gegründet wurde, um hier alle jene nationalgesinnten Männer, die das Wohl des gesamten Reiches im Auge haben, zusammenzuschließen und diese einem größeren Parteiverbande, nämlich der deutschen oder liberalen Partei, anzugliedern.

Das gemeinsame Wohl erblickten dieselben vor allem in der religiösen Erziehung, in der allgemeinen, gleichmäßigen Fürsorge für alle Stände und Berufsclassen und in der Liebe zum engem und weitem Vaterlande. So wünschen sie, daß die Landwirtschaft durch angemessene Zölle geschützt und der Gewerbebestand durch geeignete Gesetze gefördert und konkurrenzfähig gemacht werde und daß zur Befundung des Finanzwesens Württembergs dessen Eisenbahn einem größeren deutschen Eisenbahnkomplex angegliedert werde; ferner verlangen sie sachmännische Schulaufsicht, Verstaatlichung der Schule, gleiches direktes und geheimes Wahlrecht. Unter der Liebe zum gemeinsamen Vaterlande verstehen sie ihre Freude an der gesunden Weiterentwicklung der deutschen Nation und des deutschen Reiches, ihre Opferwilligkeit für ein starkes Heer und eine starke Flotte und ihre Enthaltung von gehässigen Angriffen auf die Regierung und ihre Organe, die aufs Beste zu beraten seien. Der nationale Volksverein bildet einen Gegensatz zur Sozialdemokratie und zum Zentrum, die beide international seien, und kann in wesentlichen Punkten auch nicht mit den Demokraten zusammengehen. Der gewandte Redner wurde in seinen Ausführungen vielfach durch Beifallsbezeugungen unterbrochen und fand am Schlusse von der stillen Versammlung, die den Saal vollständig füllte, freudige Zustimmung. Weitere Reden, von Hrn. Rektor Dr. Weizsäcker, Oberlehrer Müller u. a., fanden ebenfalls sehr beifällige Aufnahme. Der Verein hat gestern einen bedeutenden Zuwachs erhalten, so daß der Stand seiner Mitglieder die Zahl 100 jetzt überschritten hat.

Stuttgart, 6. Dez. Der Bund der Landwirte hielt heute Nachmittag im Stadtgarten seine außerordentliche gut besuchte Landesversammlung ab, die von dem Vorsitzenden Schmidt-Plaghof mit einem Hoch auf König und Kaiser eröffnet wurde. Nach Erstattung des Rechenschaftsberichts durch Redakteur Adner, aus dem hervorgeht, daß die Mitgliederzahl des Bundes im letzten Jahre von 18087 auf 20046 angewachsen ist, sprach der Direktor des Bundes, Dr. Hahn über das Thema: „Was wird der neue Reichstag der Landwirtschaft und dem Mittelstand bringen?“ Der Redner erinnerte an den Zolltarif und an die vom Bunde vorgeschlagenen Zollsätze, die einen Ausgleich bilden sollten für den der Industrie seit dem Jahre 1887 zuteil gewordenen Zollsatz. Dem Minister

v. Bischof warf Dr. Hahn vor, daß er nicht die Konsequenz aus seinen Ausführungen i. J. 1902 gezogen habe und daß er unrecht tat, indem er bei der Berechnung der Zollerhöhungen nach Prozenten den bestehenden statt des alten Bismarck'schen Tarifes zu Grunde legte. Hätte der Minister die richtigen Schlüsse gezogen, so hätte er dafür gesorgt, daß die Landwirtschaft Württembergs, eines zu 45% von der Landwirtschaft lebenden Landes, zum Blühen und Gedeihen gebracht wird durch die Einführung ausreichender Zölle, namentlich, nachdem erwiesen worden ist, daß diese Zölle auch dem kleinsten Landwirte Nutzen bringen. Der neue Reichstag werde hauptsächlich für die Interessen des Weins, Hopfen- und Gartenbaus sowie der Viehzucht einzutreten haben. Die Thronrede spreche leider nur von einer ernstlichen Lage der Industrie, während doch die Landwirtschaft und der Mittelstand viel mehr leiden. Auf dem Gebiete der sozialen Gesetzgebung sollte zunächst für Sicherung der Arbeitsgelegenheit gesorgt werden durch eine vernünftige Wirtschaftspolitik, die das Schwergewicht auf die Pflege des inländischen Absatzes legt. Gegen die Herabsetzung der Stempelabgaben für Börsengeschäfte müsse protestiert und ein Verbot des Getreideterminhandels verlangt werden. Die Regierung wolle offenbar auf dem alten Weg fortfahren, der das Großkapital und die Industrie bevorzugt und nicht zur Bismarck'schen Politik der Parität zurückkehren. Der Kampf gegen die Sozialdemokratie dürfe nicht aufgegeben, er werde vom Bund fortgesetzt werden, bis sich wieder Minister finden, die ihren Platz an unserer Seite suchen. (Lebh. Beifall.) Hierauf wurde folgende Resolution einstimmig angenommen: „Die Landesversammlung des Bundes der Landwirte in Württemberg spricht die bestimmte Hoffnung aus, daß die württ. Staatsregierung sowie die Reichsregierung beim Abschluß neuer Handelsverträge die Lebensinteressen der deutschen Landwirtschaft, insbesondere aber auch der Viehzucht und des Weins, Hopfen- und Gartenbaus nachdrücklichst wahren werden.“ Rechtsanwalt Dr. Kraut sprach sodann über „unsere württ. Landespolitik“. Der Redner wunderte sich über die unfreundliche Haltung der Regierung gegenüber dem Bunde und wandte sich dann gegen die Schlagworte „Reaktion“ und „fabelhafte Begehrlichkeit“, die man gegen den Bund gebrauche. Die Interessenvertretungen hätten ihre Daseinsberechtigung, es gebe aber Fragen wie die des Schutzes des Vaterlandes, der Staatsform u., in denen weitgehende Übereinstimmung zwischen den Parteien herrsche und die die Brücke für ein Zusammengehen bilden. Kompromisse seien notwendig. Dank einem solchen sei die Steuerreform zustande gekommen. Hoffentlich werde die Gemeindeform noch von diesem Landtag zustande gebracht werden. Das Interesse des Volkes für eine Verfassungsreform sei nicht so groß, wie behauptet werde. Der Bund betrachte eine zahlreiche ländliche Bevölkerung für eine der sichersten Grundlagen des Staatswesens. Seine Aufgabe sei es, den berechtigten Einfluß der ländlichen Bevölkerung auf die Politik in unserem Lande nicht zurücktreten zu lassen. (Lebh. Beifall.) Hierauf wurde eine Resolution einstimmig angenommen, in der die Angriffe des Ministers v. Bischof gelegentlich der Wanderversamm-

lung württ. Landwirte in Geislingen gegen die „besoldeten Wortführer“ des Bundes zurückgewiesen werden und diesen Wortführern Dank und Anerkennung für ihre mühevollen und selbstlosen Arbeit im Dienste einer guten vaterländischen und königstreuen Sache ausgesprochen wird. Reichstagsabg. Dr. Wolff teilte mit, daß in Berlin Verhandlungen schwebten, die zu der Hoffnung berechtigten, daß es möglich ist, die gesamten süddeutschen agrarischen Abgeordneten in einer Vereinigung zusammenzuschließen. Nach den Ausführungen von 5 weiteren Rednern sprach noch Redakteur Schreyff, er bedauerte die Uneinigkeit des Bauernstandes, brachte ein Hoch auf den guten deutschen Bauernstand als Glied des gesamten deutschen arbeitenden Volkes aus. Der Vorsitzende schloß die Versammlung mit einem Hoch auf den Bund der Landwirte.

Reutlingen. In die Handwerkskammer für den Schwarzwaldkreis wurden in diesem Herbst statutengemäß gewählt 1. als ordentliche Mitglieder a) aus den Kreisen der Handwerksvereine: Hermann Hög, Malermeister in Sulz; *Karl Sohmer, Mechaniker in Schramberg; b) aus den Kreisen der Gewerbevereine: Friedrich Bausch, Gerbermeister in Herrenberg; Karl Dien, Kupferschmiedmeister in Rottweil; Gustav Faust, Seifenfabrikmeister in Freudenstadt; Wilhelm Hähler, Schuttedmeister in Nürtingen; Friedrich Gollmer, Seiler in Neuenbürg; *Anton Rest, Buchdrucker in Horb; *Adolf Reichle, Handschuhmacher in Tübingen; Karl Bollmer, Schreinermeister in Rottenburg. 2. als Ersatzmänner a) *Gustav Beck, Malermeister in Reutlingen; b) *Heinrich Essig, Flaschnermeister in Calw; *Marin Manz, Schreinermeister in Reutlingen; *Wilhelm Sälze, Mechaniker in Rosenfeld; Karl Zwissler, Färbermeister in Reutlingen. — Die mit * bezeichneten Herrn sind neu, die andern wiedergewählt.

Marienberg O. A. Reutlingen, 6. Dez. In der hiesigen Heil- und Pfllegeanstalt für Schwachsinrige befanden sich zu Beginn des Monats Juli d. J., am Ende des 26. Geschäftsjahrs, über welches sodann der Bericht erschienen ist, 151 Insassen. Unter diesen waren 47 Schüler, 54 Arbeiter und 50 Pflgelinge. Bei 109 von denselben haben die Orts- und Landarmenbehörden zur Unterhaltung beigetragen, bei den übrigen die Angehörigen. Die 3 Häuser der Anstalt waren das ganze Jahr hindurch voll besetzt; viele Bittgesuche mußten wegen Platzmangels abgewiesen werden. Wie bisher, so wurde der Anstalt auch für das Betriebsjahr 1902/03 ein Staatsbeitrag in Höhe von 4500 M. gewährt. Einnahmen wurden 120852 M., Ausgaben 120909 M. gebucht. Die Gesamtkosten den Passiven gegenüber gestellt ergibt eine Unzulänglichkeit von 4490 M. Die gesamten der Anstalt zugewendeten milden Gaben beliefen sich auf 10090 M.

München, 5. Dez. Der Kaiser von Oesterreich wird voranschließlich die Weihnachtsfeier in München in der Familie des Prinzen Leopold verleben.

Köln, 5. Dez. Gestern Mittag setzte ein heftiger Schneefall ein, welcher zahlreiche Straßen

ungen im Verkehr zur Folge hatte. Die Schiffahrt auf dem Rhein konnte nur mit größter Vorsicht ausgeführt werden.

Berlin, 5. Dez. Bei der Schriftführerwahl in der gestrigen Sitzung des Reichstages sind die Abgeordneten Himburg (conf.) Pauli (conf.) Rimpun (natl.) Krieg (Zentr.) und Freiherr von Thuenfeld (Zentr.) Dr. Hermes (fr. Bp.) und Graf von Brudzewo-Mielzynski (Pole) gewählt worden. Die von sozialdemokratischer Seite aufgestellten Kandidaten Fischer-Berlin und Schippel sind unterlegen.

Berlin, 5. Dez. Die Centrumsfraktion des Reichstages hat beschlossen, dem Reichstage u. A. folgende sozialpolitische Anträge zu unterbreiten: einen Antrag betreffs Schaffung eines einheitlichen Berggesetzes, Ausdehnung der Gewerbe-Ordnung auf die Bergarbeiter, Schutzmaßnahmen gegen die Wurm-Krankheit, einen Antrag betreffend Sicherung der Forderungen der Bauhandwerker, einen Antrag betreffs Erlaß einer bundesrätlichen Verordnung zur Sicherung des Bauarbeiterschutzes und einen Antrag auf Verbesserung des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb.

Berlin, 5. Dez. Die sozialistische Reichstags-Fraktion hat in ihrer gestrigen Sitzung die Abgeordneten Bebel und Singer als Redner zur ersten Lesung des Etats bestimmt. Sodann wurde über die einzubringenden Initiativ-Anträge Beschluß gefaßt. Ein Antrag verlangt die Wiederherstellung der früheren Bestimmungen in der Geschäftsordnung des Reichstages über die Wortmeldung „Zur Geschäftsordnung“. Ein zweiter Antrag verlangt für alle Bundesstaaten und für Elsaß-Lothringen eine Volksvertretung, die auf Grund des allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlrechts für alle über 20 Jahre alten Einwohner ohne Unterschied des Geschlechts gewählt wird. Der Entwurf eines Gesetzes betreffend die Errichtung eines Reichsarbeitsamtes u. s. w. soll wieder eingebracht werden. Beschlossen wurde ferner die Einbringung der Anträge betreffend die Aufhebung der Majestätsbeleidigungs-Paragrafen und der Erweiterung des Artikels 31 der Verfassung, der von der Immunität der Mitglieder des Reichstages

handelt. Der Antrag verlangt, daß auf Beschluß des Reichstages jede Inhaftierung eines Abgeordneten für die Dauer der Sitzungsperiode aufgehoben werden muß. Beschlossen wurde schließlich, einen Antrag einzubringen, der die geheime Wahl bei den Knappschafswahlen verlangt.

Berlin, 5. Dez. Professor Robert Koch erklärte dem Lokal-Anzeiger zufolge in der Veterinär-Konferenz zu Blömsfontein, daß Küstenseiber unter dem Vieh werde sich über ganz Südafrika ausbreiten und 90 vom Hundert desselben wegraffen.

Berlin, 5. Dez. Wie aus Elberfeld berichtet wird, verursachen im Wuppertal und bergischen Land heftige Schneefälle große Verkehrsstörungen.

Berlin, 5. Dez. Wie aus Köln berichtet wird, hat das Oberkriegsgericht in Coblenz den Major Ziermann aus Nachen wegen fahrlässiger Tötung zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt. Der Major hatte, als er von der Jagd zurückkehrte, das Gewehr, ohne es zu entladen, dem Burtschen zum Reinigen übergeben. Hierbei ging ein Schuß los und tötete ein neben dem Burtschen stehendes Mädchen.

Berlin, 5. Dez. Die Liegnitzer Strafkammer verurteilte, wie von dort gemeldet wird, den Glaser Pohl wegen Majestäts-Beleidigung, begangen durch anarchistische Reden anlässlich des serbischen Königsmordes zu einem Jahr Gefängnis.

Berlin, 5. Dez. Wie dem Lokal-Anzeiger gemeldet wird, ist das Allgemeinbefinden des Kaisers von Rußland nicht das beste. Der Zar ist sehr nervös und soll sehr abgepannt aussehen. Die letzten traurigen Ereignisse in Siernewice haben ihn sehr angegriffen. Außerdem hat ihm der Aufenthalt dort infolge der herrschenden Feuchtigkeit nicht zuträglich gewirkt. Deshalb hat das Zarenpaar früher als beabsichtigt war, die Reise von Siernewice nach Petersburg angetreten, wo die Ankunft für heute erwartet wird. Nach kurzem Aufenthalt in Petersburg wird das Kaiserpaar nach Livadia abreisen, da dem Zaren von ärztlicher Seite der Aufenthalt in einem milderen Klima zur Erholung angeordnet wurde.

Berlin, 5. Dez. Im neuen Theater am Schiffbauerdamm entstand gestern während der

Vorstellung Feuer. Aus Unvorsichtigkeit war eine brennende Fadel auf einen Teppich gefallen. Zum Glück beseitigte die anwesende Feuerwache schnell die Gefahr und das Publikum blieb vollkommen ruhig.

Paris, 5. Dez. Der gestern verhaftete Beamte des Marineministeriums heißt Rene S. Der Verhaftete, welcher von seiner Frau seit drei Jahren getrennt lebt, hatte seitdem Beziehungen zu einer Schauspielerin angeknüpft. Da seine Einkünfte zur Unterhaltung dieses Verhältnisses nicht ausreichten, so beging er Unterschlagungen, welche sich insgesamt auf 80 000 Franks belaufen.

Vermischtes.

— Bitte um Weihnachtsgaben. Die Samariterstiftung in Stuttgart hat in ihren beiden Anstalten Stammheim O. A. Ludwigsburg und Reichenberg O. A. Badnang 117 Verkrüppelten und Gebrechlichen, aus allen Teilen des Landes, ein freundliches Heim bereitet. Wo so viel Glend auf einem Punkt sich vereinigt, da ist die Empfänglichkeit für Erweisung von Liebe und Freude besonders groß. Durch den Anlauf des Schlosses Oberfontheim, wohin im nächsten Frühjahr die weiblichen Pflöglinge von Stammheim übersiedeln werden, hat die Stiftung eine erhebliche Schuldenlast erhalten. Wir erlauben uns deshalb, im Blick auf das bevorstehende Weihnachtifest, die christliche Nächstenliebe auf die mancherlei Bedürfnisse der genannten Anstalten und ihrer Bewohner aufmerksam zu machen. Gaben der Liebe in Empfang zu nehmen und an ihren Bestimmungsort zu senden ist gerne bereit Herr Dekan Kooß in Calw.

Litterarisches.

Der Mönch von Sirsau

von A. Supper.

Durch Ueberrnahme der Neuaufgabe bin ich in der Lage, dieses schöne Buch, hübsch gebunden, zu dem **ermäßigten Preise von Mk. 2.20** statt selbter **Mk. 3.50** abzugeben.

Emil Georgii.

Amtliche und Privatanzeigen.

Um **Gaben** für die Anstalt

Mariaberg

bittet

Regierungsrat Voelter.

Ostelsheim.

Zwangsversteigerung.

Der Unterzeichnete verkauft gegen sofortige Barzahlung am nächsten **Freitag**, den 11. Dezember, nachmittags 1 Uhr, beim Rathaus:

- 1 Arbeitstisch für Zigarrenmacher, 2 Ballen Rippentabak, 1 Paket Packpapier, 30 Stück Formen, 44 Stück Zigarrenstücken,

wozu Liebhaber eingeladen werden. Gerichtsvollzieher Fenchel.

Feine **Papier-Ausstattungen** glatt und verziert.

Emil Georgii.

Kinderkochherde

und **Küchengeschirre**

empfehlen

Carl Feldweg.

Dr. Mezger

ist von der Reise zurückgekehrt.

Nächste Woche backt

Laugenbretzeln

Paul Burthardt.

Selbstgemachte Eiernudeln und Sprengerlen,

sowie

sämtliche Backartikel

empfehlen

Johs. Hinderer.

Stoddische

empfehlen fortwährend

Friedr. Kohler.

Eine zweischläfrige guterhaltene Bettlade

mit **Deckbett** verkauft — wer, sagt die Red. d. Bl.

Neubulach, 7. Dezember 1903.

Codes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten und Bekannten zur Nachricht, daß unsere I. Gattin, Mutter und Großmutter **Maria Schaible**, geb. Dohl, nach langem Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet

im Namen der trauernden Hinterbliebenen der Gatte:

Christoph Schaible, Bädermeister.

Beerbigung Dienstag Nachmittag 1 Uhr.

Erstmühl, 7. Dezember 1903.

Danksagung.

Für die bei der Beerbigung unseres lieben untergegangenen Sohnes

Gotthold

erwiesene Teilnahme sagen den herzlichsten Dank die tieftrauernden Eltern:

Georg Hummel und Frau.

Aeber den Markt. Vor dem Kgl. Oberamt. Aeber den Markt. Bringe mein großes

Stuttgarter

Wachstuch- und Gummituchlager

in empfehlende Erinnerung. Namentlich offeriere ganz neue Sachen zu Weihnachtsgeschenken passend, sowie einen Posten **Wachstuchreste** staunend billig.

A. Schäffer aus Stuttgart.



Johs. Hinderer, Calw,
empfehlte sein großes Lager in
**Herrenanzug- und
Ueberzieherstoffen**
zu den billigsten Preisen.

**Friedr. Erhardt, Herrenkleidergeschäft,
Calw.**

Empfehle mein großes Lager in



**Herren-, Burschen- u. Knaben-
Anzügen,
Hochzeits-Anzügen,
Ueberziehern u. Mänteln,
Pelserine-Mänteln,
Lodenjoppen,
Arbeitsanzügen,
blauen Schlofferanzügen.**



Zum Besuche lade ergebenst ein.

Friedr. Erhardt,
Bahnhofsstraße.

Beschäftsempfehlung.



Meiner werten Kundschaft von Stadt und Land zur
Mittellung, daß mein Geschäft in
Schirmen u. Kurzwaren aller Art
in gleicher Weise fortgeführt wird.
Reparaturen, Ueberziehen von Schirmen u. s. w.
werden schnell und billig besorgt.

Achtungsvoll

Kath. Moser.

NB. Stand am Jahrmarkt vor dem Hause.

**Am Jahrmarkt in Calw im Gasthaus z. Traube
großer und letzter Ausverkauf**

zu billigsten Preisen
in Herren-, Burschen- und Knabenanzügen,
Lodenjoppen, Budskin- und Zeughosen,
fertigen Hemden, Unterhosen u. s. w.

Zum Einkauf ladet höflichst ein

Wilhelm Kolb.

Gleichzeitig bringe meinen seitherigen werten Gönnern meine modernen
Musterkollektionen in höchster Erinnerung. D. D.

Verkaufe in meinem Hause schöne haltbare

Tafeläpfel

und empfehle solche billigst.

R. Hauber.

Baumwoll-Flanell, Schurzzeug, Damast,
Cretonne, Tischzeug,
Leintwand, Betttücher,
Jacken und Kragen, empfiehlt zu billigem Preis

Käthchen Halber.

Geschw. Deuschle
erlauben sich hiemit, ihr **gutsortiertes
Schirmlager**



sowie **Belzwaren** versch. Art, **Handschuhe** in Ericot,
Wachleder, Glas, gefüttert und ungel.,
Mützen, Cravatten, Hosenträger,
sowie
versch. **Wollwaren** bei Bedarf höflichst zu empfehlen.

Zu meinen seitherigen Artikeln habe noch

Spielwaren

beigelegt und lade ich zum Besuch freundlichst ein

Aug. Dollinger.

Herrenwesten, Damenwesten,

Unterhosen und Höschen mit Leib

empfehlte billigst

Carl Rühle,
Garnhandlung.

Ausverkauf.

Die noch vorhandenen **Jacken, Paletots und Kragen, Blousen und
Unterröcke,** werden von heute ab

bedeutend unter Preis

ausverkauft, ebenso eine Partie **Kleiderstoff-Reste.**

Julie Schimpf, Lederstraße.

Althengstett.

Geschäftsempfehlung.

Einer werten hiesigen und auswärtigen Einwohnerschaft mache ich
die erg. Anzeige, daß ich von heute ab eine Niederlage in

fertigen Herren- und Knabenkleidern

habe. Zugleich mache meine werte Kundschaft darauf aufmerksam, daß ich
dieselbe in der seitherigen reellen Weise prompt und billigst bedienen werde.

Um geneigtes Wohlwollen bittet

Fr. Straile, Schneidermeister.

Mein Lager

in

**Trikotagen,
Woll- und Baumwollgarnen,
Socken und Strümpfen,
Hosenträgern,
fertigen Schürzen aller Art,
Schurz- und Bekzeugen,
Kinderkleidchen,
Bettbüchern u. Wickeldecken,**
empfehle zur gefälligen Benützung

W. Entenmann,
Biergasse.

Weihnachtkerzen

in

**Paraffin
Stearin
Composition u.
Renaissance**

in allen Größen,

Wachskerzchen

und

Wachsstöcke

in großer Auswahl und allen Preis-
lagen, empfiehlt

Chr. Schlatterer,
Telefon No. 42.

Wiederverkäufern entsprechend billiger.

Jagdwesten

mit kleinen Fehlern, für Kinder und
Erwachsene, bedeutend unter Preis bei

T. Schiler,
Marktplatz, Calw.

Kaufvertragsformulare

für **Pferde- und Rindviehläufe** sind
in der Druckerei ds. Bl. zu haben.



Meine Weihnachtsausstellung

parterre und im I. Stock meines Hauses

bietet in allen, speziell zu **Weihnachtsgeschenken geeigneten Artikeln** reichhaltige Auswahl.

Veranlasst durch bedeutende Vergrößerung meines Warenlagers, sowie durch Beilegung von **gerahmten und ungerahmten Bildern, Kunstwerken etc.** habe ich mein Geschäft nun auch ständig auf den I. Stock meines Hauses ausgedehnt und lade ich zum Besuch höflichst ein.

Friedrich Häussler, Calw
Buch- u. Kunsthandlung.

Pappeterie,
Galanterie,
Leder,
Bilder- und
Ansichts-
Artikel.

Geschenklitteratur
Gebetbücher
Gedicht- und
Gedenkbücher
Jugendschriften
Bilderbücher.



Gas- und Erdöllampen

(Zug-, Hänge- und Stehlampen),
Lampenteile zu Gas und Petroleum,
Laternen-, Küche- u. Wandlampen,
Sturm- und Stalllaternen,
Bogelkäfige, Bettflaschen, Kohlenfüller,
lackierte, emaillierte, Weißblech- und verzinkte Waren
empfiehlt

Carl Feldweg.

Fr. Schaufelberger, b. Rössle, Calw
(Niederlage der Leonberger Schuhfabrik)
erlaubt sich sein großes



Schuhwarenlager

in allen Sorten bestens zu empfehlen

Einen Posten zurückgesetzte starke **Rohrstiefel** für Knaben per Paar Mk. 3.80 empfiehlt d. Obige.

Telegramm!

Mache die werten Hausfrauen von Calw und Umgebung aufmerksam, daß während des Marktes ein Posten **acht Porzellan billig** zu verkaufen ist; da gibt es Gegenstände schon von **5 und 10 Pfg. an**. Es wird sich lohnen, wenn Sie mich besuchen; da kommt die Kauflust schon von selbst. Verkaufsplatz vis-à-vis dem Gasthaus zur „Krone“ und erkenntlich an der Firma **Marg. Weiss** aus Nürnberg.

Selbsttätige

Türschließer mit Schalldämpfer

bei Türen zu verwenden deren sicheres und geräuschloses Schließen gewünscht wird, empfiehlt unter dreijähriger vollständiger Garantie für tadelloses funktionieren.

Chr. Erhardt.

Auf Wunsch erfolgt 14tägiger, kostenloser Probeanschlag ohne Kaufzwang.

Ziehung garantiert 22. Dez.

1383 Geldgewinne mit 40 000 Mark.

Grosse Lauffener **Geld-Lotterie** zum Bau einer Kirche.

Hier bei Ed. Bayer, Zahntechniker, Theod. Reinhardt, Wilh. Schneider, Friseur, in Teinach bei Friseur Wilhelm.

Hauptgewinne Mark 15 000, 6000 etc. Originallose 1 M. 13 Lose 12 M. Porto u. Liste 25 Pf. empfiehlt **J. Schweickert, Stuttgart, Generalagent.**

Puppen-Perücken

aus echten reinen Menschenhaaren werden in bekannt guter Ausführung angefertigt von **Wilhelm Schneider, Friseur, Calw.**

Rasengebleicht u. geklärt:
Reinleinen) bis 2 Mtr.
Halbleinen) breit
Tischtücher
Servietten
Handtücher
Wischtücher
Taschentücher
Baumwolltuch
Bettdamast
Bettdecken
Betttücher
Bettzeuge
Bettbarchent
Hemdenflanelle
Molton
Kleiderstoffe
Schürzenzeuge
Flanellhemden
Tricot hemden
Unterhosen
Unterjacken
Socken
blau und grüne
Schürzenzeuge
Gardinen
farbige Tischdecken etc.

**Gold-
Füll-Federhalter**

bet **Emil Georgii.**

**Herrn-
Filz-Schnallentiefel**

mit hohem Lederbesatz, beste Qualität; den gleichen Artikel ohne Besatz, nur mit Filz- und Ledersohlen, empfiehlt **Chr. Zahn.**

Wegen Bezugs meines seitherigen Mieters, **Waler Stuppmann**, habe ich meine

Parterre-Wohnung

von 4 Zimmern mit oder ohne Werkstatte per 1. Januar 1904 oder später zu vermieten.

Hermann Schnauser.

Wehl 0 und 1,
sowie schöne frische
Eier

empfiehlt **Aug. Dollinger.**

WILH. BENDER,
Bahnhofstrasse.

Sämtliche
Bäckartifel

empfiehlt **Carl Schlaich.**

F. J. Ackermann,
Pianosortefabrik,
Stuttgart,
130 Silberburgstr. 136,

liefert anerkannt vorzügl. gute **kreuzl. Pianinos** in allen Holzarten zu wirklich billigen Preisen mit Garantie. Franko-Lieferung. Probeleistung.

Wilh. Bender,
Bahnhofstrasse.

Sämtliche
Bäckartifel

empfiehlt **Carl Schlaich.**

Eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern nebst Zubehör hat auf 1. April zu vermieten **Chr. Lutz, Badstraße.**

Einen schönen getragenen **Mantel** und 1 getragenen **Ueberzieher** gibt billig ab **Fr. Wehler.**

Die heutige Nummer enthält einen Prospekt der **Buchhandlung Fr. Häussler** hier, über Neuheiten in Jugendschriften, Bilderbüchern, Unterhaltungsspielen und and., worauf hier besonders aufmerksam gemacht wird.

